

stoph Rupert, aus Döbeln, 1544—1545. 7.) Daniel Kresschmar, 1544, † 1561. 8.) Christoph Starke, emeritirt und † 1584. 9.) Hieronymus Spiß, aus Lobendau, 1545—1549, nachher Pfarrer in Mügeln und Hofprediger zu Dresden und endlich Superint. zu Bischofswerda. 10.) M. Philipp Schloßhauer, 1549, Pastor 1559. 11.) M. David Krautvogel, aus Großglogau in Schlesien, 1561, früher Diac. zu Rosßwein, gieng 1562 nach Freiberg als Diac. und Amtsprediger und war endlich dort Superint. 12.) Ge. Ehring, aus Schneeberg, gewesener Pfarrer in Naundorf, 1562—1573. 13.) M. George Grühner, 1573, Pastor 1584. 14.) M. Wolfgang Thalmann. 15.) Paul Höppner, Superint. Sohn aus Leipzig, 1584, früher Rector zu Rosßwein, † 1593. 16.) Martin Nischfeld, aus Egdorf, von 1578—1584 Pfarrer in Mochau, dann alhier, † 1613. 17.) M. Johann Börner, aus Neustadt an der Orla, 1595, früher Rector zu Lommassch, kam 1610 als Pfarrer nach Bschopau. 18.) M. Samuel Kromayer, 1611, Pastor 1636. 19.) M. Valentin Sänker, 1613 Archidiac., 1614 Pastor. 20.) Mauritius Burkhart, aus Döbeln, 1614 Archidiac., 1621 D. und Prof. der Theologie zu Leipzig. 21.) M. Joh. Dürbeck, 1621, kam 1635 als Pfarrer nach Leuben. 22.) M. Joh. Uhle, aus Annaberg, 1635, Archidiac. 1637, † 1675. 23.) M. Ambrosius Lehmann, aus Döbeln, 1638, früher Pfarrer in Hohenheide, † 1660. 24.) Dessen ältester Sohn, M. Constantin Ambrosius Lehmann, 1660, Archidiac. 1675, † 1718, feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum. 25.) M. Daniel Dießsch, aus Sulza in Thüringen, 1675, früher Pastor in Neckanitz, † 1695. 26.) M. Constantin Mörbisch, von hier, 1695, Archidiac. 1718, (Verfasser der Döbeler Chronik) † 1724. 27.) M. Constantin Lehmann, des letztbenannten M. Lehmann's Sohn und Substitut, 1701, Archidiac., feierte, wie sein Vater, sein 50jähriges Amtsjubiläum und starb 1752. 28.) Daniel Friedr. Köhler, 1724, † 1731. 29.) M. Gottlieb Ludwig Uster, 1731, Pastor 1746. 30.) Johann Ludolph Haase, 1746, Pastor 1751. 31.) M. Wilhelm Ernst Fränzel, 1746, 1762 Pfarrer in Reinhardtsgrimma. 32.) M. David Gottlieb Döring, 1751, Pastor in Elsterberg 1753. 33.) M. Gottlieb Victorinus Dähne, von hier, 1753, Archidiac. 1762, feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum, † 1804 und begraben auf'm Kirchhof. 34.) M. Joh. Gottfried Silzig, aus Waldheim, 1762, † 1792 als Diac. und begraben auf'm Kirchhof. 35.) M. Gottlieb Friedrich Dähne, des gedachten M. Dähne Sohn und Substitut seit 1790, Archidiac. 1804, so, geliebt's Gott, im Spätherbst d. J., wie sein Vater, sein 50jähriges Amtsjubiläum feiern wird. 36.) M. August Friedrich Hertel, geboren zu Wildenfels, Diac. 1792, † 1836 und 37.) Carl Christian Sapff, aus Plauen, Diac. 1836 *).

Cantoren:

Cant. und Coll. II. George Weidniß, 1548—1560. Nicol Sander, 1560—1570. Jacob Jenzsch, bis 1578. Joh. Ehring, 1685, Pastor in Bockendorf 1603 und Ringenthal 1609. Christoph Weighardt, 1593. Martin Weyland, 1608—1616. George Buchheim, 1617—1656. Joh. Otto, 1656—1704. Gottfried Fleckisen, 1704 bis 1751.

Cant. und Coll. III. Christoph Friedr. Bennefeld, bis 1774. Johann Veit Bästlein, bis 1807. Heinrich Traugott Strohbach, bis 1830, seitdem Rudolph Moritz Kressner.

Organisten:

Urban Zimmermann, 1494. Carl Müller, 1657. Christian Fehre, 1666. Peter und Gottlieb Döltzsch, 1695—1748. Joh. Georg Helbig, bis 1772. Emanuel Gottlieb Schloßhauer, bis 1819. Dessen Sohn und Substitut, Gottlieb Friedrich Emanuel Schloßhauer, bis 1834. Joh. Gottlieb Karl, ad interim bis 1836, seitdem Joh. Gottfried Stöcker.

*) Folgte 1840 dem Rufe als Pastor und Superintendent zu Delsniß im Voigtlande.

Kirchner:

Dieser Dienst ist einer der ältesten und im Papstthum schon gewesen.

George Irmscher, † 1550. Jacob Rost, † 1576. Conrad Balzer, † 1602. David Bruchmann, bis 163. Paul Höppner, bis 1638. Tobias Rost, bis 1665. Joh. Christoph Rost, bis 1707. Joh. Christoph Rost, bis 1750. Joh. Christoph Rost, bis 1786. Carl Friedrich Lehmann, bis 18.5, seitdem Johann Christian Weber.

Nach Döbeln sind, außer der Stadt mit 5969 Einwohnern, noch 23 Orte eingepfarrt, als: 1.) Bormiß, mit 53 Einwohnern, 2.) Ebersbach, mit Rittergut und 360 Einw., 3.) Gut und Mühle Greusnig, mit 22 Einw., 4.) Neugreusnig, mit 35 Einw., 5.) Sadewiß, mit 22 Einw., 6.) Gärtiß, mit Rittergut und 168 Einw., 7.) Großbauchliß, mit 118 Einw., 8.) Hermsdorf, mit Rittergut und 117 Einw., 9.) Kleinbauchliß, mit Rittergut und 131 Einw., 10.) Kobelsdorf, mit Rittergut und 39 Einw., 11.) Gut Mannsdorf, mit 15 Einw., 12.) Neudörfchen, mit Gericht und 152 Einw., 13.) Neumannsdorf, mit 174 Einw., 14.) Nideransschuß, mit 58 Einw., 15.) Niderschernewiß, mit 26 Einw., 16.) Übergoseln, mit 54 Einw., 17.) Oberransschuß, mit 146 Einw., 18.) Pommliß, mit Rittergut und 40 Einw., 19.) Sörmiß, mit 402 Einw., 20.) Bschackwiß, mit 66 Einw., 21.) Bschäschuß, mit 91 Einw., 22.) Bscheppliß, mit 101 Einw., und 23.) Zweinig, mit 74 Einwohnern; circa 8000 Seelen.

Communicanten sind jährlich über 7000; vor 100 Jahren waren 11,000. Im Durchschnitt werden dormalen jährlich 350 Kinder geboren und 300 Personen begraben. Vor 100 und 200 Jahren waren deren nur die Hälfte.

An vorzüglichen Verehrungen besitzt die Kirche: 1 alten silbernen und vergoldeten Kelch nebst Patene mit der Jahrzahl 1486 und Mönchsaufschrift „der Schubnechte“; 1 silberne vergoldete Weinkanne von Herrn Constantin Zimmermann 1660; 1 silberne Hostienschachtel von dem Herrn Georg Christoph v. Dölan auf Stockhausen und Losengrün, 1681; 2 silberne Altarleuchter von Herrn Johann Naumann, 1699; 1 silbernes Crucifix von des Nagelschmidt Weiße Erben, 1743; 1 silbernen vergoldeten Kelch von der Frau Grafe; 1 großen silbernen und inwendig vergoldeten Kelch mit Luthers Bildniß und der Umschrift um dasselbe „Glaube, Liebe, Hoffnung“ den die Jungfrauen von Döbeln am 3ten Reformations-Jubelfeste 1817 verehrten, und endlich das innere große Glasthor, welches die Junggesellen von Döbeln am Jubelfeste 1830, zu welcher Zeit der Fußboden der Kirche mit alten, unleserlich gewordenen Leichensteinen neu belegt wurde, herstellten, auch überdieß mehre zur Bekleidung des Altars, der Kanzel und des Taufsteins gehörige, zum Theil werthvolle, Gegenstände; außerdem sind noch vorhanden: 1 Paar große silberne und vergoldete Altarleuchter, und 5 dergleichen Kelche verschiedener Größe.

Noch verdient bemerkt zu werden, daß am 21. Juli 1553 nach der Schlacht bei Sievershausen die Leiche des in derselben tödtlich verwundeten Churfürstens Moriz hier durchgeführt und mit Procession in hiesige Kirche gebracht, auch vom Pastor M. Braun eine Parentation gehalten worden, während derselben aber das Churfürstl. Leibross am Sarge auffallend gewiebert hat; ferner: daß 1693 ein Türke von 17 Jahren, den der Hauptmann v. Polenß auf Gärtiß erzogen, so wie 1779 ein Jude, Namens Juda Joseph Nathan, aus Salkoten im Paderbornschen, unter Beilegung der Namen: Abraham Gottlieb Redlich, und 1785 ein Judenstudent, Gerson Benjamin aus Lublin, mit dem Namen: Benjamin Samuel Treumann, welche beide der Herr Diac. M. Silzig vorbereitet, hier getauft worden sind.

(Fortsetzung folgt.)

Hierzu als Beilagen:

- 1.) Nepperwiß. 2.) Pöliß.

Verlag von Herrmann Schmidt in Dresden. — Buchdruck von Ernst Blochmann in Dresden.